

MEDIENINFORMATION

Rapperswil, 14. April 2011

Schweizer Symposium für virtuelle Produktentwicklung an der HSR

Am 14. April 2011 organisierte die Interessengemeinschaft für virtuelle Produktentwicklung Schweiz an der HSR Hochschule für Technik Rapperswil zum zweiten Mal das «SWISS VPE Symposium». Referate sowie Informations- und Ausstellungstände vermittelten einen breiten Überblick zum Thema virtuelle Produktentwicklung.

Am «SWISS VPE Symposium» nahmen über 100 interessierte Besucherinnen und Besucher teil. Der Einladung an die HSR folgten vor allem Entscheidungsträger aus der Wirtschaft, Geschäftsführer, Produktentwickler sowie Konstrukteure und Berechnungsingenieure, die in ihrer Arbeit mit Aspekten der virtuellen Produktentwicklung konfrontiert sind.

Spannende Referate zu aktuellen Themen

In diversen Referaten vermittelten Expertinnen und Experten aus unterschiedlichen Gebieten der virtuellen Produktentwicklung aktuelle Erkenntnisse und Anregungen für die Praxis. Das Symposium widmete sich vor allem der Frage, wie Unternehmen durch konsequente Anwendung von moderner Software mit entsprechenden Entwicklungsprozessen und -methoden effizienter und letztlich profitabler werden können.

„Die Schweiz wird zwar oft als das innovativste Land der Welt bezeichnet, aber andere Länder sind uns auf den Fersen. Deshalb bedarf es gerade in diesem Bereich permanenter Anstrengungen, um unsere Führungsposition zu halten oder noch auszubauen. Dazu gehören unter anderem auch der Einsatz moderner Innovationsmethoden und –werkzeuge wie die virtuelle Produktentwicklung“, so Hans Hess, Präsident Swissmem, welcher als einer der Hauptreferenten am Symposium auftrat.

Parallel zu den Referaten fand am «SWISS VPE-Symposium» auch eine Fachausstellung statt, an der 23 Firmen, Institute und Hochschulen Ihre Produkte und Dienstleistungen präsentieren .

Fachlicher Austausch möglich

Insgesamt konnten sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer durch die Referate sowie die Ausstellung einen breiten Überblick über aktuelle Technologien, Dienstleistungen sowie Anbieter aus dem Bereich der virtuellen Produktentwicklung verschaffen. Die Tagung diente auch dazu, Erfahrungen unter Fachleuten auszutauschen, praktische Anwendungen zu diskutieren sowie Kontakte aufzubauen und zu pflegen.

Interessengemeinschaft fördert virtuelle Produktentwicklung

Das Symposium wurde von der Interessengemeinschaft für virtuelle Produktentwicklung (IG SWISS VPE) durchgeführt. Für die Hauptorganisation war das Institut für Produktdesign, Entwicklung und Konstruktion IPEK zuständig. Die IG SWISS VPE verfolgt das Ziel, die Produktentwicklung mittels computerunterstützter Werkzeuge zu fördern und die Idee des virtuellen Produkts weiterzuentwickeln.

Weitere Informationen zum Symposium und zur IG SWISS VPE unter:

www.ipek.hsr.ch/swiss-vpe-symposium

Download von Bildern und der Medienmitteilung unter:

www.hsr.ch/medienmitteilungen

Kontakt:

Crispin Bieri, HSR Hochschule für Technik Rapperswil, Projektleiter Institut für Produktdesign, Entwicklung und Konstruktion IPEK, Tel. +41 (0) 55 222 49 10, crispin.bieri@hsr.ch

HSR Informationsdienste:

Michael Näf, HSR Hochschule für Technik Rapperswil, Informationsdienste
Tel. +41 (0)55 222 45 49, michael.naef@hsr.ch